



**Schnurren 2024**

### **Narri - Narro | Narri - Narro | Narri - Narro**

Wenn einem die Gschichte kumme gfloge  
isch des für de Schnurrant s'beschde – unglöge!-  
Doch des mim Fliege läuft nit immer perfekt  
Do strondet ma schummol om falsche Fleck.

Unser Olaf isch so ziemlich de wichtigste Monn,  
On sins Niveau kunnt faschd kei onderer Musiker ron.  
Deshalb ware mir alle gonz verstört,  
als mir im Summer sins Geständnis henn g'hört:

„Minne Tochter, die Louisa, hab ich schu ewig nimme g'sehn  
Die will ich unbedingt b'suche gehn.  
Allerdings war ihr reise in Europa zu nah -  
deswege flieg ich zu ihr noch Südamerika.

Im Januar goht's los und donn 4 Woche,  
well in Argentinie losst sich super Urlaub moche.  
Ich weiß, des wird mit de Fasent ä bissle knapp,  
aber am Schmutzige bin ich donn sicher am Start!“

*(Melodie: Don't Cry For Me Argentina)*

**Olaf fliegt nach Argentinien,  
Er sagt, er würde es lieben.  
Doch in der Heimat, geht bald die Poschd ab:  
Stieg in de Flieger un kumm bal' wieder!**

Während de Olaf die Sonne genießt  
un sinne Leber mit Cocktails begießt,  
feiern mir Gassenfezer die Fasent als gäb's kei morge,  
doch so longsom plöge uns immer meh Sorge:

„Bisch dir sicher, dass de Olaf widder pünktlich kunnt?“  
„Ja klar, für ä Verspätung gitt's überhaupt kei Grund.“  
Zumindestd henn mir uns des so gedacht,  
dabei die Rechnung aber ohne die argentinische  
Pilotengewerkschaft gemacht.

Die wollte mal was neues usprobiere  
un gege ihren Arbeitgeber laut un vernehmlich proteschiere.  
Nehme sich als bekanntes Vorbild uns're Deutsche Bahn  
un lege spontan a komplette internationale Flughafe lahm.

**Olaf sitzt in Argentinie:  
„So ä Scheiß, ich will doch nur fliege!“  
Er isch verzweifelt, ruft: „Kruzifix!“  
Doch lieber Olaf: do goht heut nihiix!**

Drum werde mir vum Olaf informiert,  
dass die nächschden Tage on dem Flughafe überhaupt nix  
bassiert!  
Verzweiflung un Panik mache sich breit:  
Mir henn uns doch schu so uff de Olaf g'freut!

Endlich wollde mir widder zeme Musik mache,  
Om Schmutzige gonz viel trinke, singe un lache.  
B'sunders die Tonsuchgeräte henn schlechte Laune:  
fehlt ihne doch die beschde Posaune!

**Gestrandet in Argentinie,  
So kenne mir doch nit spiele.  
Mir alle trauern, so ein Bedauern,  
Doch ohne Flieger, kummt Olf nit wieder.**

Drei Tag soll der Streik nun gehen -  
ganz schön long, bis mir uns wiedersehen.  
In Hasle leidet die gonze Monnschaft,  
Fühlt sich zu Unrecht vum Schicksal bestraft.

Doch für unsern Freund in Argentinie kam die Entschädigung  
recht schnell:  
Er wurd igecheckt in em chice 5-Sterne Luxushotel.  
Mer munkelt, er hätt au schu früher heim kumme könne,  
wollt sich dann aber doch des volle Wellness-Paket gönne.

Als des Flugzeug dann endlich zum Ziel wird g'lenkt,  
gitt's vum Pilot noch a bsundres Gschenk:  
Damit mer de Frankfurter Flughafe ordentlich inschpiziere konn,  
fliegt der Dubel die Landebohn glich zweimal on.

Mir hoffte nadierlich uff ä Live-Übertragung,  
leider war des nit Teil der Plonung.  
Doch immerhin: de Olaf war wieder im Lond  
un brachte uns fix uf de neuschde Stand:

**Weint nicht um mich in de Gasse,  
ihr könnt eure Heulerei lasse!  
Bin bald zuhause, brauch noch kurz Pause  
Mir sehn uns morge zum Flasche entkorke.**

Un tatsächlich esse mir morgens friedlich ä fette Narresupp,  
Als unser Erlöser kummt rie in die Stubb.  
Träne fließe, Emotione breche sich Bohn,  
wer hätt denkt, dass mer sich so freue konn?

Bim nächschde Uftritt sin mir gonz erstaunt:  
„Leck om Arsch, hen mir a geile Sound!  
Kaum isch de richtige Monn debi,  
spiele mir plötzlich so gut wie nie!“

De Olaf isch zurückgekehrt  
un wird als großer Held verehrt.  
Wer so drum kämpft bi de Fasent zu si,  
vor dem fall mir Fezer zur Recht uff die Knie.

.....

In de Breite, da gitt's a scheenes Huus,  
des het mal g'hört am Sören Fuß  
Der wohnt jetzt mit sinnere Frau  
Nebe de Jahnturnhall, ganz genau.

Des Hus des stond zum Verkauf - privat un ohne großes G'schrei  
De Personenkreis der Interessente war überschaubar - recht klei.  
De Simon Gisler fasste den Entschluss,  
dass des Hus sin Eige werde muss.

Einig wore sinn sich die beide dann recht schnell  
Un beurkundet wurde des dann au glich notariell.  
Onfangs ware s'Fuße noch zur Miete drin,  
well Streits im Stricker nit uff Toure kumme sinn.

Aber irgendwann het des a End – des Warte,  
un de Umbau für die neu Familie konn starte.  
Wänd rusrisse, Räume neu gestalte,  
Fast nix blibt bi s'Gislers bim Alte.

*(Melodie: Uff de schwäb'sche Eisenbahn)*

**Böde muss mer noch saniere, d'Badwann un des Klo  
montiere.  
Aber bis des so wit isch goht Kinzig nab, so mancher  
Fisch.  
Simon Gisler isch ä Held, die Baustell die isch sinni Welt  
Aber bis des so wit isch goht Kinzig nab, so mancher  
Fisch.**

**Alles dut gut funktioniere, Simon isch om arrangiere  
D'Helper spure, des isch klar, de Izug war nie in Gefahr!  
Simon Gisler isch ä Held, die Baustell die isch sinni Welt  
D'Helper spure, des isch klar, de Izug war nie in Gefahr!**

**De Usbau nimmt jetzt Forme on, de Simon denkt sich:  
„Mann oh Mann!“  
Des lauft, des isch ja alles top, bis d'Caro ruft uff oimal:  
„STOPP!“  
Simon Gisler isch ä Held, die Baustell die isch sinni Welt  
Des lauft, des isch ja alles top, bis d'Caro ruft uff oimal:  
„STOPP!“**

**Jetzt erscht wird's ihm offenbar, dass was nit im Reine  
war  
Alles brucht a neue Platz, wie sag ich's jetzt nur minnem  
Schatz  
Simon Gisler isch ä Held, die Baustell die isch sinni Welt  
Alles brucht a neue Platz, wie sag ich's jetzt nur minnem  
Schatz**

Denn au des alte Inventar muss weiche:  
Oi Fahrt uff de Vulkan duet do nit reiche.  
Vun monche Sache will un kann mer sich aber nit trenne  
Un so müsse die Helfer ä paar Mol in de 2. Stock nuff renne.

„Ihr schleipfe des jetzt alles mol do nuff,  
schtaples zur Not ufänonder druff.“  
„Weisch Caro“, sagt de Simon zu sinnem Schatz:  
„Det obe isch jo noch a huffe Platz!“

Wenn sich der Plon nit mol räche duet – oh, oh  
Irgendwann muss es im 2. Stock ja au widder gu - so oder so!  
Abschliffe welle se det de Bode - un des schu morge.  
De Plättleleger der het terminlich au schu Sorge.

„Den Umbau vum Bad, Schatz, den müsse mir verschiebe.  
De Bode schliffe het Vorrang, hab ich jetzt entschiede!  
Damit im 2. Stock die Sanierung funktioniert,  
hab ich a neue Lagerplatz für unser Kruschk organisiert:

De gonze alte Krempel kummt ins Bad, na klaro“,  
sagt er zu sinnem Schatz – de Caro.  
„Für die Badplanung nämme mir uns numol Zitt  
Denn ä Sauna zu integriere des wär ja au de Hit!!

De Grundriss vum Bad, der git des nämlich her,  
ä separate Raum abzutrenne fällt do nit so schwer.“  
Die Planung steht - alles wird widder Mol top organisiert,  
De Trockenbauer un au de Blechner were vum Bauherr  
instruiert.

Gesagt getan – die Arbeiter stehn parat,  
Do klingelt em Simon siner Telefonapparat:  
„Mir bruche Platz zum Schaffe, des isch doch klar,  
aber alles isch zug'stellt mit eurem Inventar.“

*(Melodie: Heute hier morgen dort)*  
**Heute hier morgen dort, isch's kaum do muss es fort,  
des Gerümpel stoht im Weg do drin.  
Willsch die Böde ohne Macke, duesch des Kruschk in  
Keller packe,  
Well det unde, do isch's ussem Sinn.**

*Refrain:*  
**Aber eins isch zu schwer, eine Lösung muss her,  
des Klavier lemmer stuh, des muss trotzdem so guh.  
Ab ins Eckle det numm, ja da stohts gar nit dumm,  
kumm mir schaffe do eifach drum rum.**

**Un so gehn sie ons Bad, hen die Fliese parat,  
Au des Waschbecke wird glich montiert.  
Alles isch jetzt perfekt, nur de Teufel der steckt,  
im Detail, im Detail, im Detail...**

Für die Sauna wird jetzt schu mal vorgschafft,  
die Bretter für ä entsprechende Wond in d'Senkrechte g'rafft.  
Ä Tür wird usg'spart, schön eng un gar nit breit,  
damit die Hitz später au jo in de Sauna bleibt!

Die Arbeite neige sich so langsam dem End,  
Es muss noch a bissle Farb an d' Wänd.  
Sogar de Raum für die fehlend Sauna het a passende Tür:  
„Jetzt kenne mir feiere – ich b'sorg schu mal Bier.“

Leider isch die Sauna - Stond hitt - noch nit in Betrieb,  
un des isch s'Gislers gar nit lieb.  
Aber sei's drum, des mocht ihne nit wirklich ä Problem:  
ihr neues Heim isch sowitt fertig – un es isch wunderscheen!

Am Izugsdag lauft de Simon donn rum – stolz wie a Pfau  
un ständig muss ihn lobe – d' Caro – sinne Frau.  
„Ja, Simon - dinn Organisationstalent war sooo toll,  
um nit zu sage – wundervoll!“

Des Bad wird bewundert von de Izugsgäschd,  
aber ei Frog kunnt immer widder un git unserm Pärle de Reschd:  
„Worum stoht in eurer Sauna ä Klavier?  
Warum nit im Wohnzimmer, sondern hier?“

Jetzt müsse sie gäbe, Butter zu de Fisch,  
wieso ä Klavier in de Sauna isch.  
„Welle ihr det etwa ä wing musiziere,  
während ihr zemme näckig sauniere?“

„Des isch ungewöhnlich, des isch nit normal,  
aber wems g'fällt – uns isch des egal!“  
Em Simon ischs ä wing peinlich, er wird gonz genont,  
het er doch längschd des Problem erkannt:

*(Melodie: Heute hier morgen dort)*  
**In de Sauna ä Klavier, des war nit de Plon vun mir  
aber monchmol do fehlt des Gespür.  
Mir hen große Verdruss, denn mir bringes nimme nuss,  
denn zu klein, ja zu klein isch die Tür.**

*Refrain:*  
**Mir hen baut ohne Hirn, hinter unserer Stirn,  
des Klavier stoht im Eck un mir bringes nimme weg.  
Nit mol spiele konnsch druff, bringsch de Deckel nit uff,  
s'isch so eng, s'isch so eng wie im Puff**

*Refrain:*  
**Mir hen baut ohne End, ware fertig mit de Wänd  
mir hen baut ohne Sinn – des Klavier stoht noch drin.  
Un mir bringe's nit nuss, hen fabriziert große Stuss  
„Schatz weisch was, kumm mir ziege widder uss!“**

**Narri - Narro!**